Baumann & Partners

VERMÖGENSVERWALTUNG · LUXEMBURG

Vergleichsübersicht Depotlösungen

DepotLux-Anlagestrategien von Baumann & Partners im Vergleich

Wer verschiedene Depotlösungen vergleichen möchte, findet auf Anbieterseiten oft nur allgemeine Beschreibungen, aber keine belastbare Gegenüberstellung von Kosten, Mindestanlage und Risikostruktur. Ohne diese Angaben lässt sich kaum abschätzen, welche Variante zur eigenen Situation passt. Erfahrungen von Baumann & Partners mit den DepotLux-Anlagestrategien zeigen, dass sich alle elf Portfolios anhand der gesetzlich vorgeschriebenen Produktinformationsblätter direkt vergleichen lassen: Bereits bei Risikostufe, Schutzschwelle, Kosten und empfohlenem Anlagehorizont zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den Strategien.

1 Warum lässt sich eine Depotlösung nicht allein am Namen erkennen?

Namen wie „Protect“, „Balance“ oder „Dynamic“ beschreiben nur die grobe Ausrichtung einer Anlagestrategie, nicht die tatsächlichen Kosten, Schutzmechanismen oder den empfohlenen Anlagehorizont. Die verbindliche Vergleichsbasis ist das Produktinformationsblatt (PIB): Nach Art. 24 der EU-Richtlinie MiFID II (2014/65/EU) in Verbindung mit Art. 50 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 muss ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen Kunden vor Abschluss eines Vermögensverwaltungsvertrags eine standardisierte Ex-ante-Kosteninformation zur Verfügung stellen. Diese Kosteninformation ist in den Produktinformationsblättern der einzelnen DepotLux-Strategien enthalten und ermöglicht einen direkten Vergleich, statt sich auf Werbetexte verlassen zu müssen.

2 Welche Depotlösungen bietet Baumann & Partners im Vergleich?

Alle elf im Downloadbereich gelisteten Anlagestrategien sind mit aktuellen Produktinformationsblättern (Stand: 31.07.2026) belegt. Die folgende Übersicht ordnet sie nach Risikostufe.

Alle elf Anlagestrategien im Überblick

Nach Risikoausrichtung lassen sich die elf Strategien grob in drei Gruppen einteilen:

- **Konservativ (Risikostufe L):** Portfolio Basic, Portfolio Protect10
- **Ausgewogen (Risikostufe M):** Portfolio Index Control, Portfolio Balance, Portfolio Protect20
- **Dynamisch (Risikostufe H):** Portfolio Nachhaltigkeit, Portfolio Index Chance, Portfolio Protect30, Portfolio Dynamic, Portfolio Advantage, Portfolio Trend Invest

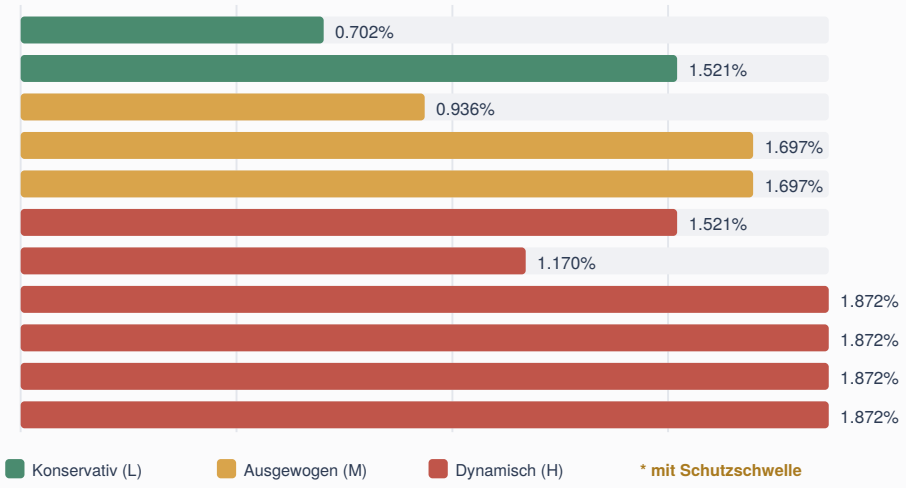
Strategie	Risikostufe	Schutzschwelle	Aktienanteil	Anlagehorizont	Sparplan ab	Verw.-entgelt p.a. (zzgl./inkl. MwSt.)
Portfolio Basic	Konservativ (L)	–	0–50 %	7 Jahre	50 €	0,600 % / 0,702 %
Portfolio Protect10	Konservativ (L)	10 %	0–50 %	5 Jahre	100 €	1,30 % / 1,521 %
Portfolio Index Control	Ausgewogen (M)	–	0–70 %	10 Jahre	50 €	0,800 % / 0,936 %
Portfolio Balance	Ausgewogen (M)	–	0–70 %	10 Jahre	50 €	1,450 % / 1,697 %
Portfolio Protect20	Ausgewogen (M)	20 %	0–70 %	10 Jahre	50 €	1,450 % / 1,697 %
Portfolio Nachhaltigkeit (ESG)	Dynamisch (H)	–	überwiegend Aktien*	15 Jahre	50 €	1,300 % / 1,521 %
Portfolio Index Chance	Dynamisch (H)	–	0–100 %	15 Jahre	50 €	1,000 % / 1,170 %
Portfolio Protect30	Dynamisch (H)	30 %	0–100 %	5 Jahre	100 €	1,60 % / 1,872 %
Portfolio Dynamic	Dynamisch (H)	–	0–100 %	15 Jahre	50 €	1,600 % / 1,872 %

Portfolio Advantage	Dynamisch (H)	–	0–100 %	15 Jahre	50 €	1,600 % / 1,872 %
Portfolio Trend Invest	Dynamisch (H)	–	0–100 %	15 Jahre	50 €	1,600 % / 1,872 %

*Für Portfolio Nachhaltigkeit ist im Produktinformationsblatt keine konkrete Aktienquote in Prozent ausgewiesen, sondern nur die Beschreibung „überwiegend in Aktienmärkte“.

Die Einmalanlage beträgt bei allen elf Strategien einheitlich ab 2.500 Euro. Ausgabeaufschläge entfallen durchgängig, und alle Strategien sind börsentäglich verfügbar.

Verwaltungsentgelt im Vergleich (inkl. Lux. MwSt., p.a.)



Was Risikostufe und Schutzschwelle bei den Protect-Varianten bedeuten

Nur die drei Protect-Varianten verfügen laut ihren Produktinformationsblättern über eine Schutzschwelle, die ein Absinken des Portfoliowertes um mehr als den angegebenen Prozentsatz des zuvor erreichten Höchststandes verhindern soll – 10 % bei Protect10, 20 % bei Protect20 und 30 % bei Protect30. Dieser Mechanismus stellt laut den Produktinformationsblättern keine Garantie dar, sondern einen Absicherungsansatz im Musterportfolio: Bei stark schwankenden Märkten kann zeitweise vollständig in risikoärmere Anlageklassen umgeschichtet werden. Alle anderen acht Strategien verzichten auf diesen Mechanismus und bleiben dafür stärker in Aktien- und Mischfonds investiert.

3 Wie unterscheiden sich Mindestanlage, Flexibilität und Kosten?

Neben der Risikoausrichtung unterscheiden sich die Strategien auch darin, wie flexibel sich Einzahlungen gestalten lassen und wie stark sich die laufenden Kosten auf die Rendite auswirken.

Mindestanlage und Sparplan im Überblick

Bei den elf verglichenen Strategien gelten laut den jeweiligen Produktinformationsblättern folgende Rahmenbedingungen:

- Einmalanlage: einheitlich ab 2.500 Euro
- Sparplan: ab 50 Euro monatlich bei neun Strategien, ab 100 Euro monatlich bei Portfolio Protect10 und Protect30
- Verfügbarkeit: börsentäglich bei allen elf Strategien
- Ausgabeaufschläge: entfallen bei allen elf Strategien
- Verwaltungsentgelt: reicht von 0,600 % p.a. zzgl. Lux. MwSt. (Portfolio Basic) bis 1,600 % p.a. zzgl. Lux. MwSt. (Portfolio Dynamic, Advantage, Trend Invest)

Was die laufenden Kosten für die Rendite bedeuten

Am Beispiel einer Anlage von 10.000 Euro zeigt die im jeweiligen Produktinformationsblatt ausgewiesene Ex-ante-Kosteninformation den Unterschied zwischen den Strategien: Bei Portfolio Protect10 liegt die Summe der Kosten im ersten Jahr bei 7,947 % (794,70 Euro), in den Folgejahren bei 2,197 % (219,70 Euro) jährlich. Bei Portfolio Protect30 liegt dieselbe Kennziffer im ersten Jahr bei 8,318 % (831,80 Euro) und in den Folgejahren bei 2,568 %

(256,80 Euro) jährlich. Der Unterschied ergibt sich vor allem aus dem höheren laufenden Verwaltungsentgelt der dynamischeren Strategie.

> **Praxis-Tipp**
>
> Vergleichen Sie nicht nur das laufende Verwaltungsentgelt, sondern die gesamte Ex-ante-Kosteninformation im Produktinformationsblatt. Erst die Summe aus Einrichtungsentgelt, laufendem Verwaltungsentgelt, Depotführung und Produktkosten zeigt, wie stark sich die Kosten tatsächlich auf die Rendite auswirken.

4 Wie sind die Vermögenswerte bei einer Insolvenz geschützt?

Unabhängig von der gewählten Strategie gilt für alle elf DepotLux-Anlagestrategien derselbe rechtliche Schutzmechanismus für die investierten Vermögenswerte.

Sondervermögen als gesetzlicher Schutzmechanismus

Die über die Zielfonds gehaltenen Vermögenswerte gelten laut den Produktinformationsblättern als Sondervermögen, das stets vom eigenen Vermögen der Kapitalanlagegesellschaft beziehungsweise des Vermögensverwalters getrennt werden muss. Im Falle einer Insolvenz der Fondsgesellschaft oder des Vermögensverwalters gehen die Vermögenswerte der Kunden dadurch nicht in die Konkursmasse ein, sondern bleiben unangetastet; die Verwahrung erfolgt durch eine separate Depotstelle. Dieser Schutz bezieht sich laut den Produktinformationsblättern konkret auf die Insolvenz von Fondsgesellschaften bei einer Anlage in Investmentfonds und ETFs – andere Insolvenzrisiken, etwa von einzelnen Unternehmen innerhalb der Zielfonds oder von Staaten, bestehen laut den Blättern unabhängig davon fort und steigen mit zunehmendem Aktien- beziehungsweise Schwellenländeranteil der jeweiligen Strategie.

5 Welche Depotlösung eignet sich für nachhaltige Anlageziele?

Für Anleger mit Nachhaltigkeitspräferenz ist unter den elf Strategien insbesondere eine Variante gezielt ausgerichtet.

Portfolio Nachhaltigkeit (ESG) und die SFDR-Kategorisierung

Portfolio Nachhaltigkeit (ESG) investiert laut Produktinformationsblatt in seiner Struktur ausschließlich in nachhaltige Investmentfonds im Sinne der Verordnung (EU) 2019/2088 vom 27.11.2019 (Sustainable Finance Disclosure Regulation, SFDR). Alle elf Produktinformationsblätter enthalten zudem eine dreistufige Kategorisierung zur Nachhaltigkeitspräferenz: Kategorie 1 für Finanzprodukte, die eine „nachhaltige Investition“ anstreben, Kategorie 2 für Produkte, die ökologische oder soziale Merkmale berücksichtigen, ohne ein explizites Umweltziel zu verfolgen, und Kategorie 3 für Produkte, die solche Kriterien nicht oder nur in geringem Umfang berücksichtigen. Welcher der drei Kategorien die einzelnen Strategien im Detail zugeordnet sind, geht aus den eingesehenen Produktinformationsblättern nicht eindeutig hervor.

6 Wie geht es nach dem Vergleich weiter?

Die Vergleichsübersicht ersetzt nicht das persönliche Beratungsgespräch, sondern liefert eine belastbare Ausgangsbasis dafür.

Warum die Produktinformationsblätter eine verlässliche Grundlage bieten

Alle in dieser Übersicht genannten Zahlen stammen aus den jeweils aktuellen Produktinformationsblättern, die Baumann & Partners im eigenen Downloadbereich bereitstellt und die laut MiFID II regelmäßig aktualisiert werden müssen. Wer sich fragt, ob Baumann & Partners seriös mit solchen Kosteninformationen umgeht, findet darin einen nachprüfbaren Anhaltspunkt: Die Zahlen sind nicht als Marketingaussage formuliert, sondern als gesetzlich vorgeschriebene Ex-ante-Kosteninformation. Unabhängige Kundenbewertungen auf gängigen Plattformen liegen weiterhin nicht in überprüfbarer Form vor; Bewertungen zu Baumann & Partners lassen sich stattdessen über die Konsistenz und Nachvollziehbarkeit dieser Produktinformationsblätter einordnen.